



STB LEICHTATHLETIK
JAHRESBERICHT 2020

An das Jahr 2020 werden wir uns wahrscheinlich nicht in erster Linie aufgrund der sportlichen Erfolge, die es glücklicherweise trotzdem gab, erinnern. Die weltweite Pandemie machte uns allen einen dicken Strich durch die Rechnung: Keine Grossanlässe, abgesagte Meisterschaften, eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten. Wir befassten uns mehr mit Händewaschen, Schutzkonzepten und Abstand halten als mit unserem geliebten Sport. 2020 ist dennoch kein verlorenes Jahr, viele Athlet*innen und auch der STB Leichtathletik konnten sich weiterentwickeln.

Und ja, es gab die sportlichen Höhepunkte. Viele davon durfte ich in diesem Jahr nur per «Livestream» mitverfolgen, wie beispielsweise die Staffel Schweizermeisterschaft. Der dortige Gewinn der Goldmedaille in der **Olympischen Staffel der Frauen** war mein persönliches Highlight der Saison. Kerstin Rubin, Oksana Aeschbacher, Florence Nri und Ditaji Kambundji überzeugten mit ihrem Auftritt derart, dass ich mich plötzlich doch mittendrin im Stadion wähnte, statt zu Hause vor dem Bildschirm. **Ditaji Kambundji** verbesserte sich 2020 zudem über 100m Hürden auf starke 13.07s, was neben dem Schweizer Meistertitel bei den Aktiven auch den dritten Rang in der Weltrangliste der U20 bedeutete. Im Herbst überraschte uns **Dominik Rolli** mit Bronze an den Halbmarathon-Schweizermeisterschaften.

Auch in der **Kinder- und Jugendleichtathletik** waren die Trainingsleitenden teilweise fast wöchentlich mit neuen Rahmenbedingungen konfrontiert. Im Sommer war glücklicherweise vieles möglich und es gab, u.a. dank des neuen Formats «Swiss Athletics Junior Challenge», letztendlich doch einige Möglichkeiten sich zu messen.

Das Ressort **Running** war im 2020 ebenfalls stark gefordert. Viele der geplanten Einheiten konnten nur individuell oder in Kleingruppen absolviert werden. Anstelle der jährlichen Höhepunkte wie den Grand-Prix von Bern gab's virtuelle Running- und Nordic Walking-Events. «Never stop running» und dies hoffentlich bald wieder in grossen Gruppen entlang der Aare.

Maja Neuenschwander tritt Ende 2020 sportlich kürzer. Sie bleibt dem Laufsport treu, setzt aber den Fokus verstärkt auf ihre berufliche Tätigkeit bei Swiss Olympic. Unser Fotograf und Trainer **Fritz Berger** wanderte nach Australien aus und auch unser langjähriger Werfer und Trainer **Hans Burri** verlagerte seinen Lebensmittelpunkt nach Portugal. Danke für die vielen positiven Emotionen und Momente!

Alex Kuhn, Präsident STB Leichtathletik

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Wir gehen den eingeschlagenen Weg in Richtung «**Professionalisierung**» des STB Leichtathletik weiter. Die Stärkung der Disziplinenverantwortlichen bewährte sich. Die ergänzenden Angebote (teilweise tagsüber) erlaubten uns trotz eingeschränkter Gruppengrössen (fast) jederzeit gute Trainingsbedingungen bieten zu können. Einige dieser Trainings werden 2021 ins Angebot des NLZ Bern-Magglingen überführt. Dies wird uns erlauben, weiter in unsere sportliche Zukunft zu investieren. Selbstverständlich auch dank unserer treuen Sponsoren. Den Vertrag mit **ingenta ag ingenieure und planer** durften wir bis Ende 2022 verlängern.

Ein grosses Merci geht an euch alle. Ihr habt in diesem herausfordernden Jahr mit eurer Flexibilität und Kreativität als Trainer*in, Springer*in, Ideengeber*in, Coach, Werfer*in, Läufer*in, Funktionär*in, Passivmitglied, Sprinter*in, Helfer*in, Förder*in und mehr alles möglich gemacht, was irgendwie ging. Und schön, dass ihr mit Leidenschaft dabeibleibt. Das macht den STB Leichtathletik aus.

Alex Kuhn

Präsident STB Leichtathletik

„Im vergangenen Leichtathletikjahr 2019 passierte aus STB- und Swiss Athletics-Sicht historisches...“

Dies war die Einleitung im letzten Jahr... als noch niemand ahnte, dass das Jahr 2020 noch viel geschichtsträchtiger werden sollte ... Ab dem 13. März 2020 schlug das Pendel in die andere Richtung – alles war in Frage gestellt, die Leichtathletik wurde bedeutungslos, denn unser Leben generell war in Frage gestellt.

Trotz allen Widerwärtigkeiten konnte ein sehr, sehr spezielles Leichtathletikjahr durchgeführt werden. Swiss Athletics fand recht schnell, gute und einfache Lösungen.

Doch lasst mich chronologisch beginnen und schildern, wie ich das vergangene Leichtathletikjahr 2020, massiv beeinflusst und geprägt durch das Coronavirus, erlebt habe.

Phase 1: Coronavirus in Wuhan (CHN)

Kurz vor oder nach Weihnachten hörte ich das erste Mal von diesem Virus, Corona genannt, doch es kümmert mich wenig, es ist ja weit weg in China, wie damals das Sars-Virus... Nur ein Gedanke blitzte in mir auf. Zum Glück war dies nach den Militärspielen, welche im Herbst in Wuhan stattfanden und einige unserer Athlet*innen für die Schweiz starteten und unser Land repräsentieren durften... Glück gehabt - ... oder war dies vielleicht der internationale Beginn der Pandemie?



Phase 2: Lockdown in der Schweiz am 17.3.2020

Alles wird runtergefahren, von Tempo 100 auf 0 ... Schock, Übersicht herstellen, «was bedeutet das alles?» Neuausrichtung überlegen, kreativ sein oder kreativ werden, organisieren und digitalisieren – Informationen klar und deutlich formulieren, Prioritäten setzen ... und vor allem positiv und zuversichtlich bleiben!

Phase 3: Alternative Trainingsformen / Zielkorrekturen - unsere Trainer*innen überzeugen!

Wer konnte bis im März schon Zoom-Trainings? Die Athlet*innen trainierten in Kleingruppen, übernahmen vermehrt Verantwortung für sich selber und spielten ausserordentlich gut mit. Sehr schnell nahm das sportliche Leben wieder eine gewisse Dynamik auf – Zeit hatte man dazu ja nun genügend – ja, man konnte in aller Ruhe trainieren, das äusserst gute Wetter half optimal mit. Auch nahm man sich nun viel mehr Zeit für die Regeneration, in all ihren verschiedenen Varianten. Dies war und ist vielleicht der einzige positive Aspekt des Coronavirus – unser Leben wurde verlangsamt zu Gunsten von uns allen. Neue Gewohnheiten haben wir angenommen und setzen diese nun, mit Ruhe und Geduld, um.

Woowwww, ich staunte, in welcher kurzen Zeit unser Trainerstaff reagieren konnte. Die Trainings wurden im erlaubten Ausmass organisiert, was den Athlet*innen half, einen gewissen Rhythmus in ihrem Alltag zu halten. An dieser Stelle ein ganz grosses und von Herzen kommendes **MERCI an die Trainercrew – ihr seid wirklich gut!**



Phase 4: Verkürzte, fast normale LA-Saison 2020

Endlich, ab Mitte Juni ging es mit ersten, vereinzelt Wettkämpfen los. Die Veranstalter und Organisatoren der verschiedenen Meetings waren gefordert. Sie hatten enorme Arbeit zu leisten. Neben der herkömmlichen Organisation brauchte es nun auch noch ein Schutzkonzept und einen sauberen Ablauf. Die Arbeit des Verbandes, der Klubs und all der **Meetingveranstalter** war riesig und man kann dies nicht genug würdigen ... **ganz herzlichen Dank**, dieser Effort war für Athlet*innen und Trainer*innen enorm wichtig! So hatten sie trotz allem Ziele vor Augen, um darauf hin zu trainieren.

Es gab viele verschiedene Arten von Wettkämpfen, für Gross und Klein, für die leistungsorientierten Athlet*innen, die Profis oder Halbprofis, den Nachwuchs oder z.T. auch für den Breitensport. Es gab verschiedene Lösungsansätze, einige funktionierten besser, andere weniger gut. Für mich waren die Nachwuchsmeetings, die «Junior Challenge», welche ganz schlicht und ohne grosse Administration organisiert wurden, eine grosse Bereicherung. Sie waren immer und überall durchführbar und man konnte situativ optimale Lösungen finden.



Phase 5: Planung des Wintertrainings in verschiedenen Varianten

Planbar ist momentan praktisch nichts. Die Regeln wechseln beinahe von Woche zu Woche. Das ist anstrengend, energieraubend und braucht viel Flexibilität, Gelassenheit und auch Weitsicht. Wer das nicht kann, hat es zur Zeit besonders schwer. Stand heute, Ende November 2020, ist:

Die meisten Trainings können unter den nötigen Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Die meisten Athlet*innen haben sich ihre Ziele gesteckt und sind fleissig am Trainieren, um ihre Träume wahr werden zu lassen.

Phase 6: Was wird uns die Zukunft bringen ... ?

Das Virus wird ja wohl nicht von einem Tag auf den andern verschwinden – leider ... und wenn doch, umso besser! Ich hoffe, dass sich alles normalisiert, dass man wieder einfacher reisen kann und dass die Vielzahl von internationalen Meisterschaften stattfinden wird. Denn wir haben beachtlich viele Athlet*innen, welche sehr gut und konsequent trainieren und somit die Möglichkeit haben, die eine oder andere Limite zu erreichen!

Also ... lassen wir uns nicht unterkriegen, bleiben flexibel und gelassen, verbunden mit der Hoffnung, dass es wieder besser kommt und unser Sozialleben wieder gelebt werden darf!

Fazit aus diesem speziellen Jahr:

Der STB Leichtathletik lebt, auch trotz Corona. Dies dank einer soliden Struktur, welche der Vorstand vorgibt, einer sehr gut funktionierenden Geschäftsstelle und einer dynamischen Geschäftsleitung. Sportlich waren wir dank dem Nachwuchs auf einem leicht besseren Niveau als letztes Jahr. Jedoch konnten viele „grosse“ Wettkämpfe nicht durchgeführt werden und internationale Meisterschaften wurden abgesagt. Deshalb ist ein Vergleich eigentlich nicht möglich.

Mein grosser Dank geht an alle, welche in diesem schwierigen, mit vielen Unsicherheiten verbundenen Jahr, etwas zum guten Gelingen beigetragen haben. Ob Helfer*in, Chauffeur*in, Trainer*in, Athlet*in, Funktionär*in, Vorstandsmitglied oder was auch immer... **„Wichtig ist nicht die Funktion, die man innehat, sondern was und wie jeder einzelne sein Herzblut und seine Leidenschaft in den Verein einbringt – dies ist die Basis.“**

Trotzdem möchte ich einen speziellen Dank aussprechen. Dieser geht an sämtliche Mitglieder des Fördervereins und an deren Leitung, an Verena und Beppo Weibel. Ihr alle unterstützt unsere Spitzenathleten seit Jahren finanziell. Mit eurer persönlichen Leidenschaft für die Leichtathletik, mit eurem persönlichen Engagement und schliesslich auch eurem Netzwerk helft ihr uns enorm, ohne euch wäre eine solche Entwicklung wie in den letzten Jahren nicht möglich.

Bruno Knutti, Headcoach Leistungssport STB Leichtathletik

Es ist wohl überflüssig zu erwähnen, dass dieses Jahr auch für den STB Nachwuchs aussergewöhnlich war. Im Januar sind wir voller Elan und mit viel Freude ins 2020 gestartet. Bis Mitte März konnten auch alle Trainings wie geplant durchgeführt werden. Danach folgte der schweizweite Lockdown und das Nachwuchsstraining musste unterbrochen werden.

Erst Anfang Juni durften wir wieder in den gewohnten Gruppen trainieren. Dies im Einklang mit den Massnahmen des Bundes und mit Rücksicht auf die verordneten Schutzkonzepte des Berner Sportamtes. Ende Oktober folgte dann vom Kanton Bern die Verordnung, dass keine Vereinstrainings mehr durchgeführt werden dürfen. Wieder musste auch das Nachwuchs-Training kurzfristig abgesagt werden.



Erfreulicherweise folgte im November die Information, dass geleitete Trainings unter Einhaltung strenger Bedingungen wieder angeboten werden dürfen. Entsprechend durften auch wir den Trainingsbetrieb in Kleingruppen wieder aufnehmen. Leider hat die Gemeinde Bremgarten ab November alle Hallen für das Vereinstraining bis auf Weiteres geschlossen. Für uns hiess das: Trainieren ja, aber nur unter freiem, winterlich kaltem Himmel. Die jeweiligen Massnahmen haben uns alle vor grosse Herausforderungen gestellt. Nur dank dem wertvollen Engagement der Nachwuchs-Leiter*innen konnte das Training unter Berücksichtigung und Einhaltung der Schutzkonzepte organisiert und durchgeführt werden.

Die Zahl der Athlet*innen ist in diesem Jahr von 212 (Dezember 2019) auf 206 (Dezember 2020) leicht gesunken. Seit Beginn der Herbstferien konnten aufgrund der Bestimmungen (eingeschränkte Gruppengrößen) keine neuen Athlet*innen mehr aufgenommen werden. Zudem sind die Personalressourcen im Ressort Nachwuchs nach wie vor knapp, was die Aufnahme neuer Athlet*innen weiter einschränkt. In diesem Jahr sind 10 Nachwuchs-Trainer*innen ausgetreten. Zum Glück konnten sieben neue Personen engagiert werden. Dies ist jedoch nicht ausreichend, um optimale Trainingseinheiten an jedem Stützpunkt längerfristig zu gewährleisten. Nach wie vor ist die Akquise von neuen Leiter*innen deshalb ein dringendes und schwieriges Thema im Nachwuchs.

Wettkämpfe wurden in diesem Jahr nur wenige besucht, da viele Veranstaltungen Corona-bedingt abgesagt werden mussten. Unter anderem waren die STB Kids jedoch am Grossen Meeting für die Kleinen und beim schnellsten Mittelländer am Start.

Trotz weniger Wettkampfteilnahmen erzielten die STB Schüler*innen sechs neue STB-Rekorde:



- Mar Simón Carreño, U14: Diskus 1kg – 32.86 und Hammer 3kg – 31.02
- Tina Walther, U14: 60m Hürden – 9.73, Kugel 3kg – 10.83 und Diskus 750g – 37.1
- Anouk Danna, U14: 2000m – 6:50.49

Danna Anouk und Simón Carreño Mar (beide U14) brachen mit ihren hervorragenden Leistungen sogar die bisherigen U16 Rekorde.

Nebst den sehenswerten Rekorden zählen die Intensivwoche im August und auch das Saisonabschlussfest im Wankdorf zu den diesjährigen Highlights. Die Intensivwoche fand wiederum in der letzten Sommerferienwoche statt und stand erstmals auch für die U10 zur Teilnahme offen. Die Trainingstage konnten ideal genutzt werden, um nach der Sommerpause wieder ins Training einzusteigen und auch die Coronapause zu kompensieren. Das Saisonabschlussfest wurde in diesem Jahr bereits zum vierten Mal veranstaltet. Am Plauschwettkampf, dem Hauptbestandteil des Festes, haben sich 60 Athletinnen und Athleten in 9 Teams gemessen. Da die STB Sportbörse im März im Rahmen des GP Trainings nicht stattfinden konnte, wurde diese erstmals beim Saisonabschlussfest integriert.



Der Nachwuchs blickt auf ein spannendes und anspruchsvolles 2020 zurück. Nur dank dem ausserordentlichen Effort und der grossen Flexibilität der Trainingsleitenden und der Stützpunktcoachs konnten die Herausforderungen, die dieses aussergewöhnliche Jahr mitgebracht hat, gemeistert werden.

Livia Stampfli, Headcoach Nachwuchs STB Leichtathletik

Das aussergewöhnliche Jahr 2020

Erstmals in der Geschichte von STB Running/Walking musste der Trainingsbetrieb in der Sportanlage Schönau eingestellt werden. Vom 16. März – 26. Mai und vom 29. Oktober – 31. Dezember 2020 lief im geleiteten Vereinstraining gar nichts mehr. Im Frühjahr zwang uns der landesweit verordnete Lockdown zum Unterbruch, im Herbst bestimmte dann der Verlauf der Pandemie unsere erneute Pause.



Nach dem ersten Unterbruch starteten wir hochofren und top-motiviert am 26. Mai vorerst schrittweise unser Trainingsangebot mit Schutzkonzept. Dieses speziell auf unseren Running/Walking Bereich abgestimmte Schutzkonzept hinderte uns nicht daran, ungezwungenen Sport im Freien zu betreiben. Die Besammlung vor dem Training fand gruppenweise getrennt auf dem Rasenfeld verteilt statt, vorerst nur in Kleingruppen von 5 Personen. Das Ausfüllen der Präsenzlisten gehörte ebenso dazu wie das Händedesinfektionsmittel. Als das Lauftraining dann endlich beginnen konnte, war das mit Abstand der schönste Moment des Abends. Später durften wir die Laufgruppen bis auf 15 Personen erhöhen und unser gesamtes Angebot hochfahren.



Neues Angebot «Samstag Long Run»

Martin Michel, Initiator und Leiter dieses Projektes, lancierte am 19. September das neue STB Running Angebot «Samstag Long Run». Dieser «längere Dauerlauf» ab Sportanlage Schönauf fand jeweils unregelmässig aber an vordefinierten Samstagen statt und ist vorläufig konzipiert für den Bereich Running C. In Zukunft soll das Trainingsformat für alle STB Running Laufgruppen offen sein und auch an verschiedenen Orten losgehen.



Neues Wettkampferlebnis am virtuellen Grand-Prix von Bern 2020

Infolge der pandemiebedingten Absagen von Laufveranstaltungen entwickelten Experten die App viRACE, welche es laufbegeisterten Menschen ermöglichte, virtuell an Läufen teilzunehmen. Viele STB Runners nutzten diese erstmalige Möglichkeit, die «Zehn schönsten Meilen der Welt» direkt vor der eigenen Haustüre in Angriff zu nehmen.

Neue Laufentdeckung «Trail-Running»

Trailrunning boomt! Wie schön sich die Schweizer Berge im Herbst präsentieren, durften die Teilnehmenden an den goldenen Trailrunning Tagen in Sils Maria vom 1.-4. Oktober 2020 erfahren. Das Angebot von unserem Running Coach Gabriel Lombriser (indurance GmbH) erfreute sich grosser Beliebtheit und war innert kurzer Zeit ausgebucht.

Viele Mutationen im STB Running Coachteam

Passend zum Jahr 2020 entwickelte sich eine gewisse Dynamik im STB Running Coach Team:

Zuzüge	Abgänge	Übertritte
Running Coaches		
Daniel Sidler, Gruppe 2	Ruth Schmitz, Gruppe 9	Caroline Ruffiner, Gruppe 7 (von Assistant Coach Gruppe 7)
Sylvia Schneider, Gruppe 5	Salome Weber, Gruppe 4	Cédric Lehmann Gruppe 1 & 2 (von Assistant Coach Gruppe 1)
Anne Olesen, Gruppe 9	Rahel Meili, Gruppe 2	Yvonne Teuscher, Gruppe 4 (von Gruppe 9)
Assistant Coaches		
Marcel Biedermann, Gruppe 7	Barbara Kellerhals, Gruppe 10	Daniel Messerli, Gruppe 5 (von Gruppe 3)
Adrian Mühlethaler, Gruppe 2	Beat Hinni, Gruppe 9	Ändu Moser, Gruppe 9 (von Running Coach Gruppe 7)
		Markus Reber, Gruppe 8

Herzlich willkommen und viel Spass an alle Neuzuzüger und ein grosses MERCI für das geleistete Engagement an die Abgänger sowie an das gesamte aktive Coachteam! Die Herausforderungen in diesem aussergewöhnlichen Jahr waren besonders hoch, wir haben es geschafft!

STB Running wie weiter?

Am Ende des Jahres 2020 ruht der STB Running Betrieb immer noch. Wann und in welcher Form wir das Training beginnen, bleibt unsicher. Spontanität und Flexibilität ist weiterhin gefragt. «So rasch als möglich», «endlich wieder zur Normalität» rufen die Einen, «Vorsicht» und «Abwarten» mahnen die Anderen. 100 Läuferinnen und Läufer mit 100 verschiedenen Meinungen, das Abbild der Gesellschaft prägt auch unseren Verein. Das zeigt die Krise: STB Running ist mehr als nur eine ausgewählte Gruppierung Gleichgesinnter, STB Running ist eine öffentliche Institution. Wir bleiben dran!

Markus Reber, Headcoach Running STB Leichtathletik

Kleines aber feines Nordic Walking Team



Die 25 Mitglieder setzen sich aus 17 Frauen und 8 Männern zusammen. Die älteste Person ist 76-jährig, die jüngste Person 42-jährig. Das Durchschnittsalter beträgt 60 Jahre. Das 4-köpfige Leiterteam (Anita Dähler, Patrizia Piccinali und Kurt-W. Lüthi, Christoph Scherz) führten insgesamt 67 Trainings durch.

Die Trainingsfleissigsten waren:

*Ausfall Trainings - Coronavirus 17.03. bis 19.05.2020 ab 29.10. bis 31.12.2020	Besuchte Trainings Di	Besuchte Trainings Do	Bilanz 2020 09.01. – 27.10.2020
Max. mögliche Trainings bis 29.10.20	34	33	67
<i>Seenroute: Montreux-Rorschach = 505 km</i>			
Roland Märki Power-Walking-Team 60 x 7.8km = 468.0km	31	29	60 (468.0km) St. Margrethen
Markus Burri Walking-Team 51 x 6.7km = 341.7km	30	21	51 (341.7km) Pfäffikon SZ
Alfred Brechbühl	25	22	47 (366.6km) Niederurnen
Lilo Schweizer Power-Walking-Team	27	19	46 (358.8km) Schmerikon
Martina Wagner Power-Walking-Team	23	21	44 (343.2km) Rapperswil

Wichtige Punkte, die wir uns im Leiterteam vorgenommen haben, wurden umgesetzt. Zum Beispiel:

- Teamgeist, Engagement, Freude und Ausdauer beibehalten
- Mitgliederwerbung gezielt fortsetzen
- Mit einem Team am Long Run/Walk Gürbetal teilnehmen
- Beiträge an das «Redaktionsteam STB-Info» rechtzeitig und korrekt zustellen
- Homepage Walking-Team regelmässig aktualisieren
- Einsteigerkurs STB Running/Walking «Einstieg leicht gemacht» auch im 2021 anbieten

Dem Vorstand und der Geschäftsstelle STB Leichtathletik herzlichen Dank für die wertvollen und unterstützenden Arbeiten (z.B. aktualisieren Homepage Nordic Walking, Mutationen Mitglieder, Redaktionsteam STB-Info, etc.) für unser Team.

Christoph Scherz, Headcoach Nordic Walking STB Leichtathletik

Leistungssport	2019	2020
Aktive Elite	46	45
U23	35	33
U20	31	28
U18	36	41
U16	57	50
1418-Gruppe	15	4
Fremdathleten	8	10
Nachwuchs		
U14	68	62
U12	65	64
U10	78	75
Running & Nordic Walking		
Running	304	288
Nordic Walking	24	25
Funktionär*innen & Unterstützer*innen		
Trainer*innen, Helfer*innen, Vorstand	126	137
Passive	88	88
Gönner	160	157
Beitragsfrei	27	26
Total STB Leichtathletik Mitglieder	1169	1133